

Geschäftsbericht

2006

YMOS AG

■ **INHALT**

2	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
4	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
6	LAGEBERICHT
12	JAHRESABSCHLUSS
15	ANHANG
22	BESTÄTIGUNGSVERMERK
23	KONTAKT

■ BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 anhand der ihm vom Vorstand regelmäßig mündlich und schriftlich über die Lage der Gesellschaft erstatteten Berichte sowie durch Besprechung wichtiger Geschäftsvorfälle Einblick in die Entwicklung der Gesellschaft genommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstands überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2006 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Ausschüsse gebildet. Alle Themen wurden im Plenum des Aufsichtsrats beraten und entschieden. In schriftlichen Quartalsberichten unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft einschließlich der Geschäftsentwicklung, die Risikolage und das Risikomanagement. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden durch den Vorstand erläutert.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Geprägt war die Arbeit des Aufsichtsrats von der Ausrichtung der Gesellschaft auf die Vermietung und Verwaltung der Immobilien am Standort Obertshausen. In drei Sitzungen wurde durch den Vorstand zum Status der laufenden Rechtsstreitigkeiten vorgetragen. Neben den Berichterstattungen über den Geschäftsverlauf nahmen die erforderlichen Maßnahmen und Aufwendungen zur Gefahrforschung auf und im Umfeld des Werksgrundstücks den größten Raum der Diskussion ein. In der Dezembersitzung wurde die kurz- und mittelfristige Finanzplanung diskutiert und durch den Aufsichtsrat gebilligt. Bestimmt war die Aussprache in dieser Sitzung durch die Insolvenz der Muttergesellschaft WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft und deren Auswirkungen auf die YMOS AG.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat befasste sich in der Sitzung am 8. Dezember 2006 ausführlich unter Berücksichtigung der Neufassung vom 12. Juni 2006 mit der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Weiter führte er gemäß Punkt 5.6 des Corporate Governance Kodex eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrats durch.

Die YMOS AG folgt bis auf wenige Ausnahmen diesen Empfehlungen. Die Abweichungen wurden in der Entsprechenserklärung erläutert und sind in der jeweiligen gültigen Fassung dauerhaft auf der Webseite der YMOS AG unter www.ymos-ag.de veröffentlicht.

Die Entsprechenserklärung wird zusammen mit dem Jahresabschluss und Lagebericht sowie mit den übrigen offen zu legenden Unterlagen im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Unternehmensregister hinterlegt.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der HANSA PARTNER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Jahresabschluss, Lagebericht des Vorstands und Prüfungsbericht des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006 sind dem Aufsichtsrat gemäß § 170 AktG zur Prüfung vorgelegt worden.

In den Aufsichtsratssitzungen vom 26. und 30. April 2007 hat der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer diese Unterlagen ausführlich beraten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss 2006 am 30. April 2007 gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Zum Risikofrüherkennungssystem erklärt der Abschlussprüfer, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass dieses geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt und im Lagebericht die gesetzlich vorgeschriebene Schlussklärung wiedergegeben. Der Abschlussprüfer, die HANSA PARTNER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Bericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben sind.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Herr Wolfgang Stindl hat das Amt als Vorstand der Gesellschaft zum 9. Dezember 2006 niedergelegt. Nach Niederlegung seines Vorstandsmandats durch Herrn Thomas Hopf zum 10. Januar 2007 wurde die Gesellschaft durch den am 1. Dezember 2006 bestellten Vorstand Hans-Jürgen Gaubatz bis zum 26. April 2007 allein vertreten. Mit der Amtsniederlegung von Herrn Gaubatz hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 26. April 2007 Herrn Wilfried Hüge zum alleinvertretungsberechtigten Vorstand bestellt.

Die Mandate aller Aufsichtsratsmitglieder, der Herren Roland Flach und Valentin Reisgen sowie von Frau Marina König, endeten am 30. April 2007.

Obertshausen/Frankfurt am Main, 30. April 2007

Der Aufsichtsrat

Roland Flach
Vorsitzender

■ CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Im Jahre 2001 hat die Deutsche Bundesregierung eine Regierungskommission mit der Entwicklung eines Deutschen Corporate Governance Kodex beauftragt. Dieser Kodex wurde Anfang 2002 fertig gestellt. Die YMOS AG bezieht sich in ihren aktuellen Erklärungen auf die Kodex-Fassung vom 12. Juni 2006.

Die YMOS AG befolgt die Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex von Anfang an weitestgehend. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat der YMOS AG sind dem Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet und geben jährlich darüber eine Erklärung ab. Weder dem Vorstand noch dem Aufsichtsrat sind Fälle bekannt, in denen gegen die Grundsätze in ihrer jeweiligen Fassung verstoßen wurde.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird im Anhang dieses Geschäftsberichts individualisiert ausgewiesen. Der Besitz von Aktien der YMOS AG von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern liegt unter 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2006 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, welche Bezug nimmt auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 12. Juni 2006:

Die YMOS AG hat den Empfehlungen des Kodex mit den veröffentlichten Ausnahmen in der

- Entsprechenserklärung 2002 (Kodex-Fassung vom 7. November 2002),
- Entsprechenserklärung 2003 und 2004 (Kodex-Fassung vom 21. Mai 2003) und
- Entsprechenserklärung 2005 (Kodex-Fassung vom 2. Juni 2005)

entsprochen. Die Entsprechenserklärungen wurden im Bundesanzeiger veröffentlicht und können auch weiterhin auf der Internetseite der Gesellschaft eingesehen werden.

„Die YMOS AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 künftig mit folgenden Ausnahmen:

- 3.8 (2) Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.
- 4.2.1 (1) Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. (...)
- 4.2.2 (1) Das Aufsichtsratsplenum soll auf Vorschlag des Gremiums, das die Vorstandsverträge behandelt, über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand beraten und soll sie regelmäßig überprüfen.
- 4.2.3 (2) Die monetären Vergütungsteile sollen fixe und variable Bestandteile umfassen. Die variablen Vergütungsteile sollten einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten. Sämtliche Vergütungsbestandteile müssen für sich und insgesamt angemessen sein.

(3) Als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter dienen insbesondere Aktien der Gesellschaft mit mehrjähriger Veräußerungssperre, Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen (z. B. Phantom Stocks). Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter soll ausgeschlossen sein. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen soll der Aufsichtsrat eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren.

5.3.2. Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. (...)

5.4.7 (1) Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Hauptversammlung oder in der Satzung festgelegt. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung. Dabei sollen der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden.

(2) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. (...)

7.1.1 (...) Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte sollen unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt werden. (...)

7.1.2 (...) Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.

7.1.3 Der Corporate Governance Bericht soll konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft enthalten.

Frankfurt am Main, im Dezember 2006

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand“

■ LAGEBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

In Deutschland setzte sich im Geschäftsjahr 2006 der Aufschwung der deutschen Wirtschaft in nahezu allen Branchen verstärkt fort. Zuversichtlich stimmen weiterhin die spürbare Besserung am Arbeitsmarkt sowie die deutliche Zunahme bei den Investitionen.

IMMOBILIENMARKT

Der deutsche Immobilienmarkt hat sich im Berichtsjahr deutlich belebt. Vor dem Hintergrund rückläufiger Fertigtellungen und belebter Nachfrage für entwickelte Gewerbe- und Sozialimmobilien haben sich die Mieten und Leerstandsquoten stabilisiert. Trotzdem ist die Leerstandsquote in der Region Frankfurt am Main mit über 10 % weiterhin relativ hoch. Dies wirkt sich auch auf die Vermietungssituation am Standort Obertshausen aus, wo YMOS aufgrund sehr spezieller Angebote an Büro- und Produktionshallenflächen im Berichtsjahr, wie schon im Vorjahr, nur eine Vermietungsquote von unter 50 % realisieren konnte. Eine deutlich bessere Situation ergibt sich für die Beteiligungen an den beiden Immobiliengesellschaften, deren Sozialimmobilien langfristig an Betreibergesellschaften innerhalb des MATERNUS-Konzerns verpachtet sind.

GESCHÄFTSVERLAUF

Nach der strategischen Neuausrichtung im Jahr 1999 liegt der Fokus der YMOS AG weiterhin in der Vermietung und Verwaltung der Immobilien am Standort der Gesellschaft. Nach einigen Jahren der Konsolidierung haben Vorstand und Aufsichtsrat seit Ende 2004 die Aktivitäten im Marktsegment Gewerbeimmobilien intensiviert und freie Liquidität in Sozialimmobilien investiert. Nachdem sich die YMOS AG im Dezember 2004 atypisch still an der YMOS Immobilien GmbH & Co. KG beteiligt hat, wurde zum 1. April 2005 eine weitere stille Beteiligung an einer Immobilien-Objektgesellschaft, der YMOS-Rodenkirchen Immobilien GmbH & Co. KG, eingegangen. Diese hat zum gleichen Zeitpunkt das Teileigentum an einer Pflegeimmobilie übernommen und langfristig an die MATERNUS Altenheimgruppe verpachtet. Der YMOS AG stehen aus diesem Engagement 99 % der gesamten Erträge der beiden Objektgesellschaften zu.

Die laufenden Aktivitäten im Zusammenhang mit Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen auf dem Firmengrundstück wurden im Berichtsjahr verstärkt. Der Vorstand hat im Mai 2006 dem Regierungspräsidium Darmstadt den von diesem geforderten Sanierungsplan vorgelegt und danach in einigen Punkten entsprechend den Vorgaben der Behörde ergänzt. Mit Bescheid vom 4. Oktober 2006 hat der Regierungspräsident den Sanierungsplan genehmigt und für verbindlich erklärt. In dem Sanierungsplan sind die Standortverhältnisse, alle bekannten Belastungen, eine Beschreibung der Gefahrensituation sowie die darauf abgestellten individuellen Sanierungsziele und -maßnahmen festgeschrieben.

Der Vorstand hat inzwischen mit der Umsetzung der vereinbarten Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen begonnen. Die geschätzten kurzfristigen Ausgaben für die geplanten Sanierungsmaßnahmen aufgrund der vorliegenden Ergebnisse belaufen sich auf mindestens 500 T€. Der Vorstand hat bereits in den Vorjahren auch zur Abdeckung dieses Sachverhaltes Rückstellungen für Bodensanierungen in der voraussichtlichen Höhe gebildet. Die Rückstellungen für Umweltschäden betragen zum 31. Dezember 2006 3.443 T€.

Im Dezember 2006 konnte der Vorstand zwei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von rund 8.500 m² zu marktüblichen Konditionen veräußern. Bei Ermittlung der Kaufpreise wurden vom Käufer vorzunehmende Abbruchkosten sowie notwendige Sanierungsaufwendungen berücksichtigt. Der Übergang von Nutzen und Lasten erfolgte im März 2007, so dass sich der Geschäftsvorfall nicht mehr auf das Ergebnis 2006 ausgewirkt hat. Der Verkauf führte im neuen Geschäftsjahr zu einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von rund 600 T€ sowie zu einem Liquiditätszufluss von insgesamt rund 710 T€.

Seit 1999 wird von YMOS keine Forschung und Entwicklung mehr betrieben.

ERTRAGSLAGE

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 13.390 T€ (Vorjahr: Fehlbetrag von 231 T€) abgeschlossen. Durch die Insolvenz der WCM AG mussten im vorliegenden Jahresabschluss Wertberichtigungen vorgenommen werden, die das Ergebnis mit 12.788 T€ außerordentlich belasten.

Wie schon in den Vorjahren entstanden die wesentlichen Erträge der Gesellschaft aus Mieten und Pachten, Zinseinnahmen sowie aus Beteiligungserträgen. Aufgrund von neu abgeschlossenen Mietverträgen erhöhten sich die Mieterträge der YMOS AG im Jahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 710 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten insgesamt eine Höhe von 138 T€ nach 272 T€ im Vorjahr. Der wesentliche Anteil dieser Erträge resultiert im Berichtsjahr aus Grundstücksverkäufen. Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.282 T€ (Vorjahr: 811 T€) betreffen die beiden Immobilien-Objektgesellschaften. Die Zinserträge sind im Geschäftsjahr aufgrund der geringeren Forderungen gegen die WCM AG von 1.090 T€ auf 636 T€ zurückgegangen.

Belastet hat die Ertragslage der Gesellschaft weiterhin der Aufwand im Zusammenhang mit Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Mitarbeiter und Vorstände in Höhe von 1.395 T€ (Vorjahr: 1.270 T€).

FINANZLAGE

Auf die in den Jahren 2004 und 2005 übernommenen Beteiligungen an der YMOS Immobilien GmbH & Co. KG und der YMOS-Rodenkirchen Immobilien GmbH & Co. KG wurden im Geschäftsjahr 2006 Einzahlungen in Höhe von 4,7 Mio. € geleistet. Zum 31. Dezember 2006 sind insgesamt noch Einlageverpflichtungen in Höhe von 7,1 Mio. € offen. Diese Einlageverpflichtungen sind passiviert unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen.

Die Forderungen gegen die WCM AG wurden bis zum 21. November 2006, vor allem durch Zahlungen der WCM AG, von 19,1 Mio. € auf 12,8 Mio. € reduziert. Nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der WCM AG wurde der verbliebene Forderungsbestand wertberichtigt.

Zur Sicherung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs der Gesellschaft wurde von der HSH Nordbank AG ein Überbrückungskredit in Höhe von 700 T€ eingeräumt. Der Finanzmittelbestand beträgt zum Bilanzstichtag 204 T€ (Vorjahr: 35 T€).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der YMOS AG weist zum 31. Dezember 2006 einen Wert von 46,4 Mio. € nach 53,6 Mio. € zum Vorjahresstichtag aus. Das Anlagevermögen hat sich vor allem aufgrund der planmäßigen Abschreibung um 189 T€ auf 1.960 T€ reduziert.

Das Umlaufvermögen ist im Geschäftsjahr 2006 um insgesamt 17,5 Mio. € auf 33,8 Mio. € gesunken. Hauptgrund hierfür ist die Tilgung der Forderungen gegen die WCM AG mit 6,3 Mio. € und die Wertberichtigung der restlichen Forderungen von 12,8 Mio. € nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der WCM AG. Die vereinnahmten Beteiligungserträge aus der YMOS Immobilien GmbH & Co. KG und der YMOS-Rodenkirchen Immobilien GmbH & Co. KG haben dagegen das Umlaufvermögen um 1,3 Mio. € erhöht.

Der Jahresfehlbetrag von 13,4 Mio. € führt zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 10,5 Mio. €. Die Überschuldung der Gesellschaft wird nur vermieden durch Rangrücktrittserklärungen der WCM AG. Über einen Teilbetrag von 5,1 Mio. € der insgesamt 15,3 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber der WCM AG wurde bereits im Jahr 1999 eine Rangrücktrittsvereinbarung geschlossen. Am 5. Januar 2007 wurde darüber hinaus zwischen Herrn Michael C. Frege, als Insolvenzverwalter über das Vermögen der WCM AG i. Ins., und der YMOS AG eine Rangrücktrittsvereinbarung mit dem Inhalt geschlossen, dass die WCM AG i. Ins. mit ihren Forderungen im Rang hinter die Forderungen anderer Gläubiger zurücktritt, soweit es zur Beseitigung der Überschuldung der YMOS AG und zur Vermeidung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der YMOS AG erforderlich ist.

Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich auf Basis des neuesten Pensionsgutachtens um 0,5 Mio. € auf 19,3 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um 3,6 Mio. € gesunken. Dabei steht der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 4,4 Mio. €, vor allem durch die Einzahlungen auf die stillen Beteiligungen an den Immobilien-Objektgesellschaften, die Aufnahme des kurzfristigen Bankdarlehens in Höhe von 0,7 Mio. € gegenüber.

MITARBEITERZAHL

Am 31. Dezember 2006 beschäftigte die YMOS AG außer dem Vorstand unverändert zwei Mitarbeiter.

Die für die Leistungserbringung der Gesellschaft erforderlichen Dienstleistungen wurden, wie schon im Vorjahr, überwiegend durch externe Dienstleister erbracht, zu denen auch Gesellschaften des Hauptaktionärs gehören.

In der YMOS AG betragen die Aufwendungen für Gehälter, Sozialabgaben sowie Aufwendungen für die Altersversorgung 1.348 T€ gegenüber 1.379 T€ im Vorjahr.

UMWELTSCHUTZ

Die YMOS AG betreibt in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Darmstadt seit mehreren Jahren umfangreiche Sondierungs- und Sanierungsmaßnahmen aufgrund vorliegender sowie vermuteter Boden- und Grundwasserbelastungen innerhalb und im Umfeld des Firmengrundstücks in Obertshausen. Für notwendige Boden- und Grundwassersanierungen wurde für 2007 mit der Behörde ein Sanierungsplan verbindlich vereinbart. Der Vorstand hat den voraussichtlichen Aufwand hierfür in der Bilanz zurückgestellt.

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 8. Dezember 2006 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Den genauen Wortlaut hat die YMOS AG auf ihrer Website im Internet unter www.ymos-ag.de veröffentlicht.

RISIKOBERICHT

Die YMOS AG verfügt über ein eigenes, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Risikoüberwachungssystem. In diesem werden die relevanten Daten des Vermietungszustandes sowie der offenen Rechtsfälle regelmäßig erfasst und überwacht. Die von der YMOS AG benötigte Liquidität, insbesondere zur Zahlung von Pensionen, wurde bis zur Insolvenzanmeldung der WCM AG durch sukzessive Rückführung der an den Mehrheitsgesellschafter ausgereichten Darlehen sichergestellt. Nach der Insolvenzanmeldung der WCM sind Darlehensrückzahlungen vorerst nicht mehr möglich. Der Vorstand hat deshalb zur Verhinderung der drohenden Zahlungsunfähigkeit ein Überbrückungsdarlehen gegen Stellung von Sicherheiten aufgenommen. Dieses Darlehen sollte die Liquidität bis zu einem Verkauf der stillen Beteiligungen sicherstellen. Parallel wurde versucht, die übernommenen Immobilien oder die Anteile an den beiden Immobiliengesellschaften an einen Finanzinvestor zu veräußern. Mit Realisierung wäre der Liquiditätsbedarf der YMOS AG für einen längeren Zeitraum sichergestellt worden. Mit dem Erwerb von rund 95 % der Aktien der YMOS AG durch die CURA 13. Seniorenzentrum GmbH, Hamburg, am 26. April 2007 soll die Veräußerung der Pflegeimmobilien zunächst nicht weiterverfolgt werden. Vielmehr wird zunächst die Sanierungsfähigkeit der YMOS AG durch den neuen Hauptgesellschafter geprüft. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft soll künftig durch den Erwerber sichergestellt werden. Hierzu hat sich die Erwerbengesellschaft bereit erklärt, die kurzfristig benötigten liquiden Mittel der YMOS AG nach Bedarf zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind verschiedene Maßnahmen zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit vom Vorstand der YMOS AG konkret geplant. So wird u. a. derzeit mit der finanzierenden Bank über eine Erweiterung bzw. Prolongation des Überbrückungskredits verhandelt. Weiterhin wird geprüft, ob die Konditionen für die Finanzierungsdarlehen der Immobilien in den beiden Beteiligungsgesellschaften der YMOS AG angepasst werden können, um Liquiditätsausschüttungen an die YMOS AG zu ermöglichen. Parallel werden alle Kostenpositionen durch den Vorstand auf Einsparungspotentiale überprüft. Sollten jedoch diese Maßnahmen letztlich nicht den gewünschten Erfolg erbringen, bliebe nur die kurzfristige Veräußerung der stillen Beteiligungen bzw. der Immobilien der YMOS-Beteiligungsgesellschaften als alternative Möglichkeit zur Generierung der benötigten Liquidität.

Die geplante Entwicklung des Werksgeländes in Obertshausen zu einem attraktiven Gewerbestandort wird durch die geringe Liquidität der YMOS AG gefährdet. Es besteht Investitionsbedarf, da die Gebäudestruktur zum Teil unzureichend und nicht mehr zeitgemäß ist. Insbesondere fällt es schwer, im notwendigen Umfang Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen, da laufend mehr Liquidität zur Deckung der Pensionsverpflichtungen abfließt als Einnahmen aus Mieterlösen generiert werden können.

Es besteht das Risiko, dass bei den Sondierungen auf dem Werksgelände und im Umfeld davon bisher unbekannte Belastungen des Bodens und des Grundwassers gefunden werden, die im Zuge der Gefahrenabwehr zu ungeplanten sowie kostenintensiven Maßnahmen führen könnten. Die Kosten solcher nur schwer vorhersehbarer und daher nicht kalkulierbarer Maßnahmen sind nicht zurückgestellt und könnten sowohl die Bilanz als auch die Liquidität der YMOS AG erheblich belasten.

Weiter besteht das Risiko, dass Betreibergesellschaften des MATERNUS-Konzerns, die Mieter der jeweiligen Immobilien sind, aufgrund von Auslastungs- und damit verbundenen Ergebnisrisiken nicht in der Lage sind, die vereinbarten Pachten zu zahlen. Da die YMOS AG mit 99 % an den beiden Objektgesellschaften beteiligt ist, würde sich ein Ausfall entsprechend im Ergebnis und in der Liquidität der YMOS AG widerspiegeln. Für den Fall eines Verkaufs der Beteiligungen an den Objektgesellschaften besteht ein Preisrisiko, das gegebenenfalls zu Buchverlusten führen könnte.

Abschließend ist festzuhalten, dass die vorstehend aufgeführten Risiken zu einer weiteren Beeinträchtigung der Ertrags- und/oder der Liquiditätssituation der YMOS AG und im schlimmsten Fall zur Insolvenz führen könnten.

PROGNOSEBERICHT

Die Planungen für 2007 gehen davon aus, dass die YMOS AG auch im laufenden Jahr ein negatives Ergebnis erzielen wird, das aufgrund des Wegfalls des negativen Einmaleffektes aus der WCM-Insolvenz im Vergleich zu 2006 deutlich niedriger ausfallen wird.

Hauptaktivität der Gesellschaft bleibt die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Beteiligung an Immobiliengesellschaften.

Der marktübliche Mietwert der unvermieteten Gebäude und Freiflächen beträgt ca. 2,5 Mio. €. Die YMOS AG wird weiterhin die Verwertung der Betriebsgrundstücke am Standort Obertshausen betreiben. Voraussetzung für die erfolgreiche Verwertung von Grundstücksteilen ist die Erkundung und Sanierung von relevanten Bodenbelastungen, die auch in 2007 in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt intensiv betrieben wird. Chancen werden sich für die Gesellschaft durch die Ausweitung der Vermietung am Standort Obertshausen sowie durch Kosteneinsparungspotentiale ergeben.

NACHTRAGSBERICHT

Am 5. Januar 2007 wurde zwischen dem Insolvenzverwalter der WCM AG, Herrn Michael C. Frege, über das Vermögen der WCM AG i. Ins. und der YMOS AG eine Rangrücktrittsvereinbarung mit dem Inhalt geschlossen, dass die WCM AG i. Ins. mit ihren Forderungen im Rang hinter die Forderungen anderer Gläubiger zurücktritt, soweit es zur Beseitigung der Überschuldung der YMOS AG und zur Vermeidung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der YMOS AG erforderlich ist.

Am 22. März 2007 haben die WCM AG i. Ins., die WCM KG i. Ins. und die WCM GmbH i. Ins. mitgeteilt, dass sie mit der CURA Kurkliniken, Seniorenwohn- und Pflegeheime Aktiengesellschaft, Berlin, einen Vorvertrag über die Veräußerung von gut 95 % der Aktien der YMOS AG abgeschlossen haben. Am 26. April 2007 wurde von der CURA 13. Seniorenzentrum GmbH, Hamburg, der Aktienkaufvertrag zum Erwerb der YMOS-Aktien unterzeichnet.

ANGABEN NACH § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der YMOS AG in Höhe von 54.000.000 € ist in 54.000.000 nennbetragslose Stückaktien eingeteilt. Es ist voll eingezahlt. Die WCM AG i. Ins., Frankfurt am Main, hält gemäß der vorliegenden Meldung nach §§ 21, 22 WpHG 95,1469 % des gezeichneten Kapitals.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern wird auf die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84 und 85 AktG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt Abschnitt III. Vorstand, § 5 der Satzung der YMOS AG, dass der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht und im Übrigen der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht. Der Aufsichtsrat kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Die Bestimmungen über die Änderung der Satzung ergeben sich aus den §§ 133 und 179 AktG. Im Übrigen verweisen wir auch auf die entsprechenden Angaben im Anhang.

VERGÜTUNGSBERICHT VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand erhält von der Gesellschaft für seine Tätigkeit keine Vergütung. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste Vergütung, die 2.000 € für jedes Mitglied, für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache und für den Vorsitzenden das Doppelte des genannten Betrages ausmacht.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der von der Gesellschaft nach § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlusserklärung:

„Ich erkläre, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die mir im Zeitpunkt in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bekannt waren, bei jedem der im Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die in dem Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Für Rechtsgeschäfte, die vor dem 7. November 2006 vorgenommen wurden und für Maßnahmen, die vor diesem Zeitpunkt getroffen oder unterlassen wurden, erkläre ich dies aufgrund der Umstände, die – soweit ich dies feststellen konnte – dem bis zu diesem Zeitpunkt amtierenden Vorstand bekannt waren.“

Obertshausen, 26. April 2007

Der Vorstand

Hans-Jürgen Gaubatz

■ JAHRESABSCHLUSS

■ BILANZ

Aktiva	Anhang	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Anlagevermögen	(1)		
Sachanlagen		1.842.961	2.032.333
Finanzanlagen		117.020	117.020
		1.959.981	2.149.353
Umlaufvermögen			
Vorräte		1	1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	3.839.098	21.501.139
Wertpapiere	(3)	29.799.000	29.799.000
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		204.249	34.956
		33.842.348	51.335.096
Rechnungsabgrenzungsposten		139.436	140.631
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		10.459.136	0
Bilanzsumme		46.400.901	53.625.080

■ BILANZ

Passiva		31.12.2006	31.12.2005
	Anhang	€	€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(4)	54.000.000	54.000.000
Kapitalrücklage		17.765.628	17.765.628
Bilanzverlust		-82.224.764	-68.834.956
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		10.459.136	0
		0	2.930.672
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen		19.346.791	19.879.000
Sonstige Rückstellungen	(5)	3.395.550	3.533.500
		22.742.341	23.412.500
Verbindlichkeiten	(6)	23.658.560	27.281.908
Bilanzsumme		46.400.901	53.625.080

■ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2006 €	2005 €
Umsatzerlöse	(7)	709.489	700.603
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	137.544	271.606
Materialaufwand	(9)	-401.940	-397.527
Personalaufwand	(10)	-1.507.817	-1.379.087
Abschreibungen	(11)		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-249.960	-276.360
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaften üblichen Abschreibungen überschreiten		-12.787.796	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-678.791	-528.988
Erträge aus Beteiligungen	(13)	1.281.774	810.790
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	636.182	1.089.669
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	-468.427	-465.073
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-13.329.742	-174.367
Sonstige Steuern	(16)	-60.066	-56.691
Jahresfehlbetrag		-13.389.808	-231.058
Verlustvortrag		-68.834.956	-68.603.898
Bilanzverlust		-82.224.764	-68.834.956

■ ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der YMOS AG zum 31. Dezember 2006 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch eine große Kapitalgesellschaft, da sie an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz mit von ihr ausgegebenen Wertpapieren teilnimmt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb jeder Art von Metallwaren und anderen industriellen Erzeugnissen sowie die Verwaltung von Vermögen, Beteiligungen an anderen Unternehmen und Immobilien im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Alle notwendigen Angaben, die laut Gesetz wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden im Anhang ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden – unverändert gegenüber dem Vorjahr – folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, gemindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend den steuerlichen Höchstsätzen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagespiegel vereinfachend als Abgang dargestellt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. vermindert um Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 HGB bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen ausgewiesen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu den Anschaffungskosten oder zum am Bilanzstichtag niedrigerem beizulegenden Wert angesetzt.

Für die Pensionsrückstellungen werden die Teil- bzw. die Barwerte unter Anwendung eines Zinsfußes von 6 % nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln von 1998 und 2005 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der sich aus der Anpassung der neuen Richttafeln 2005 G ergebende Auflösungsbetrag wurde nach den steuerrechtlichen Vorschriften auf drei Jahre verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

€	Anschaffungs-/ Herstellungskosten			Abschreibungen (kumuliert)	31.12.2006	31.12.2005	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	01.01.2006	Zugänge	Abgänge				
Sachanlagen							
Grundstücke mit Bauten	12.809.424	0	0	-11.081.359	1.728.065	1.951.370	-223.305
Technische Anlagen und Maschinen	5.602.641	58.371	0	-5.548.185	112.827	80.738	-26.282
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	364.278	2.217	0	-364.426	2.069	225	-373
	18.776.343	60.588	0	-16.993.970	1.842.961	2.032.333	-249.960
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	120.154	0	0	-3.134	117.020	117.020	0
					0	0	
Anlagevermögen gesamt	18.896.497	60.588	0	-16.997.104	1.959.981	2.149.353	-249.960

2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

€	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.325	39.211
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.104.910	19.911.795
Sonstige Vermögensgegenstände	1.678.863	1.550.133
Summe	3.839.098	21.501.139

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen zum Bilanzstichtag hauptsächlich die Verrechnungskonten mit den atypisch stillen Beteiligungen YMOS Immobilien GmbH & Co. KG in Höhe von 1.432 T€ und YMOS-Rodenkirchen Immobilien GmbH & Co. KG in Höhe von 661 T€.

Die Forderung gegenüber der WCM AG betrug zum 21. November 2006 12.788 T€ (Vorjahr: 19.031 T€) und wurde wegen der angemeldeten Insolvenz vollständig wertberichtigt. Die vorherige Reduzierung der Forderung resultiert überwiegend aus Liquiditätszuführungen der WCM AG.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind 1.650 T€ einer Rückdeckungsversicherung für Pensionszusagen und 18 T€, die auf einem Rechtsanwalt-Anderkonto deponiert sind, ausgewiesen.

3 Wertpapiere

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
YMOS Immobilien GmbH & Co. KG	17.820.000	17.820.000
YMOS-Rodenkirchen Immobilien GmbH & Co. KG	11.979.000	11.979.000
Summe	29.799.000	29.799.000

Bei den hier ausgewiesenen Anteilen an den verbundenen Unternehmen handelt es sich um atypisch stille Beteiligungen.

4 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 54.000.000,00 € ist eingeteilt in 54.000.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien.

5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (3.396 T€) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen zur Deckung von Umwelt- risiken, Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehende Rechnungen.

6 Verbindlichkeiten

€	Gesamt	Restlaufzeiten			Besichert
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	700.000	700.000	0	0	700.000 ¹⁾
Vorjahr	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.989	128.989	0	0	0
Vorjahr	5.821	5.821	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.813.335	22.813.335	0	0	0
Vorjahr	27.250.760	27.250.760	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	16.236	16.236	0	0	0
Vorjahr	25.327	25.327	0	0	0
Summe	23.658.560	22.958.560	0	0	700.000
Vorjahr	27.281.908	27.281.908	0	0	0

¹⁾ durch Forderungsabtretungen

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 16 T€ (Vorjahr: 16 T€). In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind 7.099 T€ (Vorjahr: 11.799 T€) an noch ausstehenden Einlagen für die atypisch stillen Beteiligungen an der YMOS Immobilien GmbH & Co. KG (2,8 Mio. €) und der YMOS-Rodenkirchen Immobilien GmbH & Co. KG (4,3 Mio. €) enthalten.

7 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus der teilweisen Vermietung der Liegenschaften am Standort Obertshausen.

8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Zuwachs der Rückdeckungsversicherung für Pensionszusagen in Höhe von 130 T€.

9 Materialaufwand

Der Materialaufwand im Berichtsjahr setzt sich in erster Linie aus Energiekosten für die Immobilie in Obertshausen zusammen. Weiter sind hierin Fremdleistungen, Wasser und Kanalbenutzungsgebühren sowie sonstiges Verbrauchsmaterial im Zusammenhang mit der Immobilie enthalten.

10 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

€	2006	2005
Löhne und Gehälter	92.614	90.382
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.415.203	1.288.705
davon für Altersversorgung	1.394.551	1.270.195
Summe	1.507.817	1.379.087

11 Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betreffen die Wertberichtigung auf die Forderung gegenüber der WCM AG.

12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position enthält Aufwendungen für Geschäftsbesorgung, Raumkosten, Versicherungsprämien, allgemeine Verwaltungskosten sowie Kosten des Jahresabschlusses und dessen Veröffentlichung.

13 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge resultieren aus der YMOS Immobilien GmbH & Co. KG und der YMOS-Rodenkirchen Immobilien GmbH & Co. KG.

14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hiervon entfallen auf verbundene Unternehmen 636 T€ (Vorjahr: 1.089 T€).

15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Enthalten sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 465 T€ (Vorjahr: 465 T€).

16 Sonstige Steuern

Diese Position beinhaltet die Grundsteuer für den Standort Obertshausen.

SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich zwei Arbeitnehmer beschäftigt.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge. Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 625.164,72 € (Vorjahr: 625 T€).

Die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr betrug 9 T€ (Vorjahr: 9 T€).

■ BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS	Fixum €
Roland Flach, Vorsitzender	4.000
Valentin Reisgen, stellvertretender Vorsitzender	3.000
Marina E. König	2.000
Summe	9.000

Wie in den Vorjahren wurden keine Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen an Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats gewährt.

Für die Verpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen bestehen Rückstellungen in Höhe von 6.123.699 € (Vorjahr: 6.324 T€).

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND IHRE MANDATE

ROLAND FLACH, KRONBERG IM TAUNUS, VORSITZENDER

Vorsitzender des Vorstands der Klöckner-Werke AG

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

- ALLBODEN Allgemeine Grundstücks-AG*
- BHE Beteiligungs-AG, Vorsitzender*
- KHS AG, Vorsitzender*
- MATERNUS-Kliniken AG*
- RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG, Vorsitzender*
- RSE Projektmanagement AG, Vorsitzender*
- YMOS AG, Vorsitzender*

Vergleichbare Mandate:

- KHS USA, Inc. (USA), Vorsitzender

* Konzernmandate

VALENTIN REISGEN, NEUSS, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Mitglied des Vorstands der Klöckner-Werke AG und Vorsitzender des Vorstands der KHS AG

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

ALLBODEN Allgemeine Grundstücks-AG, Vorsitzender*

BHE Beteiligungs-AG, stellvertretender Vorsitzender*

MATERNUS-Kliniken AG*

RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG, stellvertretender Vorsitzender*

YMOS AG, stellvertretender Vorsitzender*

Vergleichbare Mandate:

Impuls AG (Bulgarien)

KHS Asia Pt Ltd. (Singapur)*

KHS China GLM2 Co. Ltd. (China), Vorsitzender*

KHS Industria de Máquinas Ltda. (Brasilien)*

KHS Machinery Pvt. Ltd. (Indien)*

KHS México S. A. de C.V. (Mexiko)*

KHS Pacific Pty. Ltd. (Australien)*

KHS Manufacturing (S.A.) (Pty.) Ltd. (Südafrika)*

KHS USA, Inc. (USA)*

MARINA E. KÖNIG, GLASHÜTTEN

Leiterin des Vorstandsbüros der Klöckner-Werke AG

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate

RSE Projektmanagement AG*

YMOS AG*

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG i. Ins., stellvertretende Vorsitzende vom 21. September 2006 bis 31. März 2007

MITGLIEDER DES VORSTANDS UND IHRE MANDATE

HANS-JÜRGEN GAUBATZ, RÖDERMARK, VOM 1. DEZEMBER 2006 BIS 26. APRIL 2007

THOMAS HOPF, FRANKFURT AM MAIN, BIS 7. NOVEMBER 2006

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate

ALLBODEN Allgemeine Grundstücks-AG, stellvertretender Vorsitzender*

RSE Projektmanagement AG, stellvertretender Vorsitzender*

WOLFGANG STINDL, BRUCHKÖBEL, BIS 9. DEZEMBER 2006

* Konzernmandate

MITGETEILTE BETEILIGUNGEN NACH § 21 WPHG

Die WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main hat gemäß §§ 21, 22 WpHG mit Schreiben vom 14. April 1999 Folgendes mitgeteilt:

„Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass wir am 12. April 1999 durch Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile an der Cockerill Sambre Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der YMOS AKTIENGESELLSCHAFT Industrieprodukte, Obertshausen, überschritten haben. Die Höhe unseres Stimmrechtsanteils beträgt 95,1469 %. Diese Stimmrechte werden uns gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet.“

KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-Aktiengesellschaft i. Ins., Frankfurt am Main. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und im Unternehmensregister hinterlegt.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären unter www.ymos-ag.de dauerhaft zugänglich gemacht.

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB zum 31. Dezember 2006

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital	Ergebnis
	in %	31.12.2006 T€	2006 T€
YMOS Verwaltungs GmbH, Obertshausen	100,00	171	16
YMOS Immobilien GmbH & Co. KG, Langenhagen	99,00	180	836
YMOS-Rodenkirchen Immobilien GmbH & Co. KG, Langenhagen	99,00	121	458

HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr sind als Aufwand für die Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers 33 T€ angefallen.

Obertshausen, 26. April 2007

Der Vorstand

Hans-Jürgen Gaubatz

■ BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der YMOS AG, Obertshausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin.

Im Lagebericht ist im Rahmen des Risikoberichts ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft abhängig ist von der Zuführung von Liquidität durch den neuen Hauptgesellschafter, der Prolongation eines Zwischenfinanzierungskredits sowie weiterer Sanierungsmaßnahmen. Sollten diese Maßnahmen wider Erwarten scheitern, wäre der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Hamburg, den 30. April 2007

HANSA PARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Drüen
Wirtschaftsprüfer

ppa. Arp
Wirtschaftsprüfer

■ KONTAKT

YMOS AG

Feldstraße 12

63179 Obertshausen

Telefon: 06104 702-0

Fax: 06104 702-934

www.ymos-ag.de

info@ymos-ag.de

WKN 784 730

ISIN DE 000 784 7303